



Wir knüpfen ein Netz Steyler Freunde und Partner



2017/1

Liebe Steyler Freunde und Partner,

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit sommerlichen Grüßen und den neuesten Nachrichten aus dem ersten Halbjahr 2017.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch bitten, auch zukünftig Eure Termine und Veranstaltungen Bernd Heinz Hunstig oder Rüdiger Brunner SVD rechtzeitig mitzuteilen.



Steyler Familientreffen

Es ist etwas Gutes geschehen!

Der Heilige Arnold Janssen hätte sich sicherlich darüber gefreut, was sich am Himmelfahrtswochenende 26.-28.06.2017 im Klosterdorf Steyl ereignete.



Getauft und gesandt! Unter diesem Motto war die Steyler Familie (Steyler Missionare, Missionsschwester, Anbetungsschwester und viele Steyler Freunde und Partner) zu einem gemeinsamen Fest zusammengekommen.

Zu Beginn berichtete P. Jürgen Ommerborn über die große Bedeutung der Laien für Arnold Janssen, die er von Anfang an in die Gründung seines Missionswerkes einbezogen hatte. Diese leben auch heute ihre missionarische Berufung „vor Ort“, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde. Mit den Steyler Ordensleuten bilden sie zusammen die „Steyler Familie“.

Die neuesten Entwicklungen im Klosterdorf Steyl (Kesselhaus und Werkstätten aus der Gründerzeit, Fotolabor, Welpavillon mit Flug nach Nicaragua) wurden in anschaulicher Weise dargestellt. Die Führung von Sr. Gerhardis

durch das Herz-Jesu-Kloster brachten auch für erfahrene Steyl-Besucher noch manches Neues.



Höhepunkt war die Aufstellung der vierten Kerze neben den bisherigen drei Kerzen, die die drei Ordensgemeinschaften symbolisieren, am Sarkophag. Diese steht für die viele Tausend "Steyler Freunde und Partner", rund um den Erdball. Als sichtbares Zeichen wurde dazu das Logo der Heiligsprechung Arnold Janssens „Ein Herz, viele Gesichter“ gewählt, das die Vielfalt und Internationalität zum Ausdruck bringt.

Das Steyler Missionswerk stand immer schon auf vielen Füßen. Daher erhielt der Sarkophag nun auch einen vierten Fuß. Die gemeinsame Mission war uns längst bewusst, konnte nun aber auch sichtbar gemacht werden.

Innerhalb eines Wortgottesdienstes segneten die beiden Generalräte aus Rom Sr. Miriam Altenhofen SSpS und Br. Guy Mazola SVD die beiden neuen Symbole.

Die Steyler Familie ist damit komplett.

Bei strahlendem Sonnenschein zogen anschließend 149 Teilnehmer der weltweiten Steyler Familie in Prozession zu den Anbetungs- und

Missionsschwestern, wo jeweils an den Grabstätten der Mitgründerinnen gebetet und gesungen wurde.



Zum Abschluss dieser Feier konnten wir aus Leibeskräften singen: "Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch Seiner und dienet Ihm gern, all ihr Völker, lobet den Herrn."

Berichte aus den Ordensgemeinschaften

Steyler Missionsschwestern

Leidenschaft für Jesu' Mission in Griechenland

16.05.2017 - Vor einer Woche sind unsere Schwestern in Griechenland gelandet, um ihre Mission unter den Flüchtlingen zu beginnen. Hier einige Eindrücke von Sr. Maria José Rebelo, die die Gruppe gemeinsam mit Sr. Anna-Maria Kofler in den ersten Tagen begleitet hat.

"Heute gebe ich mich dir, mit allem, was ich bin; ich gebe dir mein ganzes Leben, die beste Geschichte..., weil ich voller Leidenschaft bin für deine Mission!"



Mit diesen Worten, gesungen von Sr. Clara im Namen der Griechenland Kommunität ("Gemeinschaft in Bewegung"), endete eine Reise und eine neue begann. Am 9. Mai wurden wir in Athen vom JRS-Team (JRS = Jesuiten Flüchtlingsdienst), von Freiwilligen und vor allem von den wunderschön lächelnden Gesichtern der erwachsenen Flüchtlinge sowie den Umarmungen und Küssen ihrer kleinen Kinder willkommen geheißen. Sie hatten dabei gehol-

fen, unsere Wohnung, die sich im dritten Stock des JRS Griechenland-Gebäudes befindet, vorzubereiten und zu putzen.

Als Vertreterinnen der europäischen Provinzen und Regionen begleiteten Sr. Anna-Maria Kofler (Provinzleiterin Deutschland) und ich (Sr. Maria José Rebelo, Regionalleiterin Spanien/Portugal) unsere Schwestern Ada, Rastislava und Clara auf ihren ersten frohen und enthusiastischen Schritten in die neue Realität. Mit großer Leidenschaft haben sie sich darauf eingelassen, Bekanntes zu verlassen, um das Unbekannte zu umarmen – im Dienst an den verletzlichsten unter den Flüchtlingen in Griechenland.



In diesen Tagen, die wir gemeinsam verbrachten, spürten wir alle, dass ein Traum wahr wurde. Wir erlebten die Freude der Schwestern, des JRS-Teams, der Freiwilligen, und vor allem der Flüchtlinge. Und heute, am 15. Mai, mit Augen voller Tränen und Herzen voller Dankbarkeit, haben wir die neue Gemeinschaft in Athen verlassen... gleichzeitig mit dem Gefühl, dass wir sie nicht verlassen, sondern alle drei in unseren Herzen mitgetragen haben. Sie repräsentieren uns alle, Steyler Missionsschwestern, in der Gabe ihrer Hände, Füße, Stimmen und Herzen an jene, deren Leben sie dort berühren.... und, ja, in so kurzer Zeit sahen wir so viel Leid in Athen.

Gleichzeitig gab es in diesen Tagen so viele Erfahrungen von Liebe und Fürsorge untereinander, so viele Momente, in denen wir den Glauben, das Leben und die Freude miteinander geteilt haben, und in denen es uns geschenkt war, der Realität der Flüchtlinge ein Stück näher zu kommen. Es war wirklich eine gesegnete Zeit!

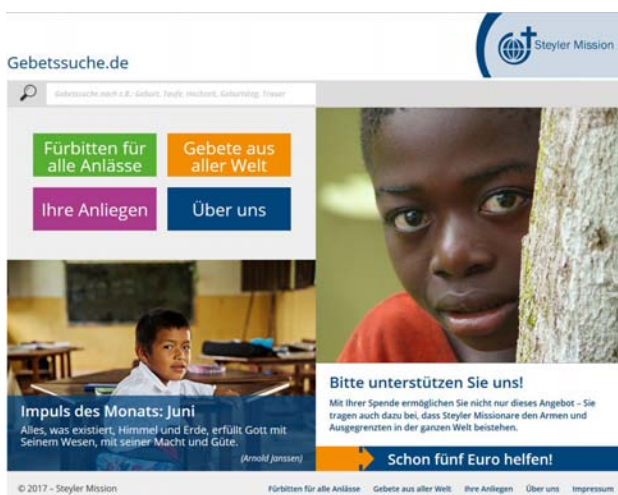
Wir kommen zurück mit einer tiefen Dankbarkeit gegenüber unserem liebenden Gott für unsere drei Schwestern Ada, Rastislava und Clara, die gezeigt haben wirklich "voller Leidenschaft für Gottes Mission" zu sein, wie Clara gestern noch gesungen hat.

Text, Fotos: Sr. Maria José Rebelo SSps

Steyler Missionare



Unser Novize Lukas (links) hat gut lachen: Ein leckeres Eis in der Hitze, ein philippinischer Mitbruder (Mitte) in der Berliner SVD-Gemeinschaft und ein spendabler Noviziatsleiter (rechts). Ebenfalls sehr erfreulich: es kamen noch zwei neue Novizen dazu.



Eine neue Webseite der Missionsprokur der Steyler Missionare bietet Gebete zu verschiedenen Anlässen. Sie richtet sich an alle, die auf der Suche nach bereichernden Impulsen und treffenden Fürbitten sind.

„Unser Angebot möchte insbesondere Menschen ansprechen, die im Internet nach Fürbitten und Gebeten suchen, etwa Großeltern oder Paten von Täuflingen, Kommunionkindern und Firmlingen, Hochzeitsgäste und Trauzeugen, aber auch Trauergäste“, sagt Pater Joseph Xavier Alangaram, der Missionssekretär der Deutschen Provinz der Steyler Missionare. „Mit wenigen Klicks können sie durch Texte navigieren, die meine Steyler Mitbrüder verfasst oder empfohlen haben.“

<http://gebetssuche.de/>

Helferfest

Die ehemalige Bürgermeisterin Sankt Augustins. „Ich finde es immer wunderbar, etwas Gutes zu tun. Denn das kommt immer auch ins ei-

gene Herz.“ Diese Erfahrung zog sie aus dem vergangenen „Klosterfest“. Ob bei Planung, Vorbereitung, Suche nach Sponsoren, Verkauf von Essen oder Losen – überall sind die Ehrenamtlichen aktiv. An diesem Freitag aber durften auch sie sich einmal bedienen und bekochen lassen – als Lob, Dank und zur Wertschätzung ihrer geleisteten und unverzichtbaren Arbeit.



Berichte von den Freunden und Partnern

SVD-Partner

SVD-Partner - dem Göttlichen Wort und seiner Sendung verpflichtet



So verschieden die Personen, so unterschiedlich waren auch die Wege zu den Steyler Missionaren, die sie schließlich zusammenführten: sechs Frauen und zwei Männer bereiteten über einen Zeitraum von gut zwei Jahren die Gründung der SVD-Partner vor, der ersten von den Steyler Missionaren in Deutschland assoziierten Laiengemeinschaft. Sie leben an verschiedenen Orten, haben unterschiedliche Berufe und Lebenssituationen – kurz: es sind Leute wie du und ich. Doch sind sie von der Spiritualität des Heiligen Arnold Janssen so berührt, dass sie als Christinnen und Christen den Sendungsauftrag Jesu eng verbunden mit den Steyler Missionaren erfüllen wollen. So machten sie sich auf den Weg und wurden am 12. Dezember 2016 als SVD-Partner von der deutschen Ordensprovinz assoziiert und legten in der Heiligen Messe am Festtag des Heiligen Arnold Janssen am 15. Januar 2017 in Steyl ihre persönlichen Versprechen ab. Damit wurde ein neues Kapitel in der deutschen SVD-Geschichte aufgeschlagen, das es nun weiterzuschreiben gilt.

Die Zeit der Vorbereitung war vor allem von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Spiritualität des Heiligen Arnold Janssen und der Gründergeneration geprägt. Dadurch konnte die Gruppe bei ihren Treffen in Steyl Leitlinien erarbeiten, die Auskunft über das Selbstverständnis der SVD-Partner geben. Dazu gehört die besondere Verpflichtung dem Göttlichen Wort gegenüber und die Berufung als Teil der

Steyler Ordensfamilie weltweit zu denken und zu handeln. Die SVD-Partner wollen die missionarische Verpflichtung der Kirche lebendig halten und betonen: „Diese Sendung der SVD ist auch unsere Sendung.“ Weiter heißt es in den Leitlinien: „Das Ziel der Mission ist die Verwirklichung des Reiches Gottes. Sie bedeutet deshalb auch Parteinahme für die Armen, Entrechteten und Ausgegrenzten. [...] Insbesondere verpflichten wir uns zum Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.“ Diese Aspekte kommen auch in dem Versprechen zum Ausdruck, dass für drei Jahre abgelegt wurde.

In der Praxis bedeutet dies, dass die SVD-Partner sich an dem Ort, an dem sie leben und arbeiten, einbringen, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft übernehmen und dabei Kraft



schöpfen aus Gebet und regelmäßiger Schriftlesung sowie der Stärkung untereinander. Sie wissen sich dabei nicht nur mit den Steyler Missionaren und der ganzen Steyler Ordensfamilie verbunden, sondern auch mit vielen Frauen und Männern weltweit, die einen ähnlichen Weg gehen. Weltweit gibt es bereits rund 15 assoziierte Gruppen, die in ihren Ländern mit und für die Menschen unterwegs sind. Weitere Gruppen befinden sich in der Aufbauphase.

Dankbar erfuhr die Gruppe in ihrer Gründungsphase die tatkräftige und warmherzige Hilfe zahlreicher Steyler, von denen an dieser Stelle zwei genannt werden sollen: Pater Jürgen Ommerborn, der die SVD-Partner sachkundig und einfühlsam als Spiritual begleitete und dies auch zukünftig tun wird, und Pater Manfred Krause, der durch zahlreiche Gespräche und Anregungen half, aus der Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit der Assoziierung und den Versprechen ist für die SVD-Partner Wichtiges erreicht. Nun kann die eigentliche Aufgabe in Angriff genommen werden: als Teil der Steyler Ordensfamilie den Verkündigungsauftrag erfüllen und den Menschen die Frohe Botschaft bringen.

Maria Wego, SVD-Partner

Weitere Informationen finden Sie unter www.svd-partner.eu.

MHGG

"Alles beginnt mit der Sehnsucht"

Ein Besinnungswochenende für junge MHGG-Mitglieder...

Die Ankunft im Herz-Jesu-Kloster bei den Schwestern der MHGG ist jedes Mal aufs Neue ein Ankommen im Hier und Jetzt. Das alltägliche Leben darf für ein Wochenende vor der Tür verweilen. Man erhält Einblicke in eine Welt, die so anders ist als unsere heutige, in der Stress und Zeitdruck täglicher Begleiter sind. Eine Welt, die Ruhe, Gemeinschaftsleben, Arbeit und Gebet einschließt und immer etwas Neues zu entdecken vermag.



Das Wochenende bot neben Gesprächsrunden innerhalb der Gruppe noch vielfältige Angebote, die uns den Schwestern, dem Gründer Arnold Janssen und auch der Gemeinschaft näher brachte. Es nahmen 4 Mitglieder und eine Schwester aus dem Hause teil. Sr. Radegundis, die dieses Wochenende leitete, verstand es sehr gut, uns mit dem Thema "Sehnsucht" in Kontakt zu bringen, so dass wir unserer eigenen Sehnsucht folgen konnten. Die Atmosphäre, die im Laufe der Tage entstand, war sehr entspannend, und wir kamen uns näher. Das ist der Vorteil, wenn eine Gruppe überschaubar ist. Es entsteht mehr Nähe.

Wir schauten uns beispielsweise den Film "Mosaik einer Sehnsucht" an, welcher über das Leben der Mitschwestern gedreht wurde. Ebenfalls faszinierte mich der kurze Film zum Thema "Rosa Schwestern". Am zweiten Tag brachte uns ein Vortrag von Pater Ommerborn den heiligen Arnold Janssen näher. Wir hatten an diesem Wochenende das große Glück, das Fest des heiligen Arnold Janssen mitfeiern zu dürfen. Mein absolutes Highlight war der Gottesdienst in St. Michael und das abschließende gemeinsame Mittagessen, bei dem man nochmal alle Eindrücke der letzten Tage verarbeiten und genießen konnte.

Für jeden Menschen bedeutet Sehnsucht et-

was anderes, etwas sehr Individuelles. Es drückt Wünsche, Ängste und noch viele andere Gefühle und Bedürfnisse aus, die von unseren Erfahrungen geprägt sind. Es lohnt sich, sich mit diesem unscheinbar wirkenden Wort näher zu beschäftigen, denn manchmal verrät es mehr über uns, als wir anfangs ahnen.

Natalie Baczek

Bildungs- und Förderungswerk P. Josef Marx (BFW)



Das „Bildungs- und Förderungswerk (BFW) Pater Josef Marx SVD e.V.“ versetzt uns weiterhin in Erstaunen. Auch nach dem Tod des Paters läuft es weiter. Auf der deutschen Seite durch einen sehr kompetenten Vorstand: www.marx-misiones.de und auf der argentinischen Seite eine Stiftung „Fundacion Padre Jose Marx SVD“. Dank der Spender auf beiden Seiten können Schulen gegründet und Nothilfe geleistet werden. Für die Landbevölkerung und die Indianer der Gegend ist dies DIE „Hilfe für Selbsthilfe“.

Das „Bildungs- und Förderungswerk (BFW) Pater Josef Marx SVD e.V.“ versetzt uns weiterhin in Erstaunen. Auch nach dem Tod des Paters läuft es weiter. Auf der deutschen Seite durch einen sehr kompetenten Vorstand: www.marx-misiones.de und auf der argentinischen Seite eine Stiftung „Fundacion Padre Jose Marx SVD“. Dank der Spender auf beiden Seiten können Schulen gegründet und Nothilfe geleistet werden. Für die Landbevölkerung und die Indianer der Gegend ist dies DIE „Hilfe für Selbsthilfe“.



Niclas-Stiftung



Die Niclas Stiftung...
... konnte 2016 in Dankbarkeit auf 10 Jahre Niclas Stiftung zurückblicken.

... hat sich besonders über die vielen Menschen gefreut, die in diesen Jahren auf unterschiedliche Weise geholfen haben die Lebenssituation vieler Kinder und Jugendlicher zu verbessern.

... fördert derzeit eine Schule in Seppa und die Krankenschwester-Ausbildung in Tamil Nadu in Indien sowie das Mädcheninternat Casa Guadalupe in San Ignacio de Velasco, Bolivien

... konnte 2016 für die Projekte bisher folgende Fördersummen bereitstellen,
Schule und Internat in Nordostindien:

10.672,00 €

Krankenschwesterausbildung in Südindien:

2.823,00 €

Mädcheninternat in Bolivien: 686,00 €

Gesamt: 14.181,00 €

... schaut auch weiterhin zuversichtlich auf die kommenden Jahre!

Sophie Wego & Maria Wego

Missionare auf Zeit (MaZ)

„Asian way of life“

23 junge Erwachsene trafen sich in St. Augustin. Sie bereiten sich vor auf einen einjährigen Einsatz als Missionare auf Zeit (MaZ) in Indien, Taiwan und Thailand. Sie, will man dortigen Menschen gerecht werden. Auch ganz praktische Tipps stehen an, etwa: Wie sage ich,



was ich sagen will! Wie verstehe ich, was gesagt wird! Viel ist noch zu lernen für die Teilnehmenden – doch noch viel mehr gibt es, worauf sich die zukünftigen Missionarinnen und Missionare freuen können.

Gymnasium St. Xaver Bad Driburg

Bolivienwoche am St. Xaver

(pz). Was eine Schule Gutes zu leisten vermag, das wurde in der diesjährigen Bolivienwoche am Gymnasium St. Xaver deutlich. Die Schulgemeinde hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Zaun für ein Feld zu finanzieren, das die befreundeten Steyler Missionsschwestern für ihr Internat in dem kleinen bolivianischen Bergdorf



Tapacari geschenkt bekommen hatten. Dabei setzten sich Schüler, Lehrer und Eltern mit so viel Begeisterung und Kreativität für dieses Projekt ein, dass bis in die letzte Schulwoche vor den Osterferien hinein noch Spenden zusammengetragen wurden und die Finanzierung des Zauns nun gesichert ist.

Neben vielen Aktionen stellte den Höhepunkt der Bolivienwoche jedoch der sogenannte Boli-viengottesdienst dar, der in der Schulkirche im Rahmen eines Familiengottesdienstes für die Schüler der Jahrgangsstufe 5 stattfand. Diese hatten im Biologieunterricht zusammen mit ihren Lehrern Felicia Kalhoff und Christian Schlenke Überlegungen dazu angestellt, wie unsere Welt gestaltet werden müsste, damit alle Menschen und Tiere segensbringend auf ihr leben können. Die daraus entstandenen Lösungsideen stellten sie im Gottesdienst vor und ließen sie – auf Papierblumen notiert – im übertragenen Sinne wachsen.

Insofern ging auch in diesem Jahr von der Bolivienwoche ein besonderer Geist aus, der nicht nur für die Menschen in Bolivien von Gewinn sein dürfte und der auch dem neuen Leitwort der Schule entspricht: „Gymnasium St. Xaver – eine Mission fürs Leben!“

Bild und Text: <http://www.st-xaver.de>

Stiftung Regenbogen

09.06.2017



Stiftung Regentropfen
- Bildung zum Leben -

Gospelkonzert von Sound 'n' Spirit in Sankt Augustin zugunsten der Stiftung Regentropfen

Kindern und Jugendlichen in Ghana eine Zukunft geben – dafür setzt sich die „Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben“ seit fast acht Jahren ein. Nach einem gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit Pater Dr. Moses Asaah Awiongya, Initiator und Motor der Stiftung, stand für die 25 Mitglieder des Gospelchores Sound 'n' Spirit schnell fest: Wir wollen helfen.



Mit dem Reinerlös soll die Arbeit der „Stiftung Regentropfen“ unterstützt werden, damit Kinder und Jugendliche in Ghana die dort nicht selbstverständliche Chance auf Schulbesuch und Ausbildung bekommen.

PHILGER e. V.



Santacruzán im Revierpark Vonderort

Bei strahlenden Sonnenschein feierten die Filipinos (am Sonntag, den 11. Juni 2017) ihr traditionelles Santacruzán-Fest im Revierpark Vonderort.

Über 1.000 Filipinos aus ganz NRW und auch sehr, sehr viele Einheimische erfreuten sich an philippinischer Folklore sowie an leckeren philippinischen Spezialitäten.



Viele Filipinos trugen ihre Nationaltracht, die Frauen wunderbar bunte Kleider, die Männer schwarze Hosen und den festlichen „Barong Tagalog“ (philippinisches Hemd). Nicht zuletzt dadurch wurde dem Fest Fröhlichkeit und Farbe verliehen.

Ein besonderer Höhepunkt war die traditionelle Marienprozession, an der Kinder und Erwachsene (zum Teil in historischen Gewändern) teilnahmen, und die Feier der Santacruzán-Messe mit den Seelsorgern der Filipinos im Bistum Essen.

Freundeskreis Schweiz

Freundeskreistreffen am Arnold-Janssen-Tag

Trotz Schnee und Eis kamen über 80 Mitglieder des Freundeskreises zum diesjährigen Vereinstreffen, das jeweils an einem Sonntag um oder (wie heuer) am 15. Januar, dem Fest des Heiligen Pater Arnold Janssen, stattfindet. Pater Franz Helm, Vizeprovinzial der Mitteleuropäischen Provinz, betonte unter Berufung auf Arnold Janssen in seiner Festpredigt die Internationalität der Steyler Missionare: „Ein Miteinander verschiedener Nationalitäten, aber auch Religionen ist möglich.“ Vereinspräsident Felix Bischofberger konnte neben dem Festprediger Pater Franz Helm aus Österreich zwei weitere interessante Gäste begrüßen: Pater Matthias Helms, der in Steinhausen im Bereich Fundraising und Marketing mitarbeitet, sowie Pater Al-

bert Fuchs, Provinzial der Steyler Missionare in Kenia und Tansania. Er steht 45 Mitbrüdern aus 19 Nationen vor. Hunger und Terrorismus, so Pater Albert, prägten die tägliche Arbeit. „Wir sind als Christen gefordert.“ Er bat alle, das eigene Konsumverhalten immer wieder zu überdenken, Solidarität mit den leidenden Menschen zu zeigen



Neuigkeiten aus dem Verein

Der Verein hat jetzt eine eigene Homepage (www.steylerfreundeskreis.ch) und ist auf Facebook vertreten (www.facebook.com/steylerfreundeskreisschweiz).

2016 wurde ein Steyler Spezial Bier entwickelt. Der Erlös der Bieraktion geht in die Projektarbeit der Steyler Missionare. Die Spezli können in der Marienburg (Telefon +41 71 886 18 50) oder bei Post & Services Altenrhein (Telefon +41 71 855 19 47) bezogen werden.

Jörg Ferkel (gekürzt)

Nachrichten und Termine von den Steyler Freunden und Partnern können aktuell immer auf unser Internet-Homepage www.steylerfreundeskreise.eu eingesehen werden.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie findet Ihr unter www.steyler.de und www.steyler-missionarinnen.de .

Gebet eines chinesischen Christen

Wir preisen dich, Vater, dass wir auch in der Stunde der Dunkelheit zu dir kommen können mit Vertrauen und unerschrockenem Glauben. Wir wissen, dass du der Herr der Völker und der Schöpfer der Geschichte bist; wir wissen, dass nichts, was Menschen tun, je deinen heiligen und gerechten Willen durchkreuzen kann; wir wissen, dass du machen kannst, dass sogar der Zorn des Menschen dich preisen muss. Hilf uns, o Vater, die Lehren zu verstehen, die aus Konflikten erwachsen; hilf uns, zu arbeiten für den neuen Tag, der uns deinem Reich einen Schritt näher bringt. Lieber Herr und Vater des Menschengeschlechtes, gib, dass der Tag nicht fern sei, an dem alle Völker eins werden, an dem der Krieg abgeschafft sein wird und wo wir alle als Brüder und Schwestern im Frieden miteinander leben werden.

Dieses Gebet ist eine Empfehlung der Steyler Mission: Steinkopf (Hrsg.), Christus hat viele Farben, in: Pilgerheft der Steyler Missionsschwestern, S. 319



Hrsg.: Koordinierungsteam der "Steyler Freundes- und Partnerkreise"

Homepage: www.steylerfreundeskreise.eu

E-Mail-Adresse: freundeskreise@steyler.de

Redaktion: Bernd H. Hunstig, E-Mail: bernd.hunstig@online.de,

P. Rüdiger Brunner SVD, E-Mail: Brunner@steyler.de

Termine

grenzenlos
Das TV-Magazin der Steyler Missionare

grenzenlos - Das TV-Magazin der Steyler Missionare wird regelmäßig auf bibelTV gesendet.

Sendezeiten: mittwochs um 18.30 Uhr, Wiederholung dienstags um 04.45 Uhr und 17.30 Uhr

Es will über die Steyler Missionare, über ihre Arbeit und Einrichtungen informieren und berichtet von Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren und deren Einsatz Menschen überall auf der Welt zugute kommt.

Sendetermine und Kurzbeschreibungen auf www.bibel-tv.de

20. - 23.07.2017

10 Jahre Arnold-Janssen-Reisemobilwallfahrt in Goch

Einzelheiten zur Anmeldung und zum Programm unter

<http://www.reisemobilwallfahrt.de/>

Informationen zur Wallfahrt gibt es auch hier: www.facebook.com/gocherleben

14. - 28.10.2017

Workshop der SVD Laien-Partner in Nemi/Italien

23. - 25.03.2018

Steyler Familientreffen im Herz-Jesu-Kloster, Steyl